

**Verein für Hamburgische Geschichte / Ausschuss für Historische Ausflüge**  
**Programm 2014**

Die nachfolgend genannten Reisen, Ausflüge und Veranstaltungen sind vorgesehen:

Nr.	Datum	Dauer	Ausflug - Kurzbeschreibung	*	Stud.**
1	24. Mai	Halbtagestour	Stadtentwicklung im 20. Jh., Hamburger Gartenstädte	13,- €	10,- €
2	14. Juni	Tagesfahrt	Schauplätze des deutsch-dänischen Krieges von 1864	80,- €	70,- €
3	19. Juni	Rundgang	Jungfernstieg historisch – ein szenischer Rundgang	12,- €	10,- €
4	21. Juni	Tagesfahrt	Friedensschluss für Lübeck und Hamburg in Perleberg	70,- €	60,- €
5	05. Juli	Halbtagestour	But'n Dammtor	10,- €	7,- €
6	21. August	Tagestour	Stadtentwicklung in Hamburg 1900-1914	34,- €	29,- €
7	30. August	Tagestour	Landgewinnung an der Westküste Schleswig-Holsteins	80,- €	70,- €
8	03. - 08. Sept.	6-Tagefahrt	Sonderfahrt Glasgow	700,- €	700,- €
9	12. Sept.	Halbtagestour	Hinterlassenschaften der Preußen in Altona	12,- €	9,- €
10	26./27. Sept.	2-Tagefahrt	Stätten der frühen Christianisierung im östl. Sachsen u. d. Altmark	200,- €	190,- €
11	18. Oktober	Halbtagestour	Museumsdorf Volksdorf, Jahresschlussveranstaltung	18,- €	18,- €

\* **Gilt für Mitglieder und Gäste. Mitglieder haben Vorrang.**

\*\* **Stud:** Diese Preise gelten für immatrikulierte Studierende und Doktoranden bis Alter 34 Jahre.

**Busfahrten** beginnen an der Moorweide (bei der Shell-Tankstelle) gegenüber dem Dammtor-Bahnhof.

**Stadtrundgänge und -fahrten** beginnen an dem Ort, der in der Reisebeschreibung unten angegeben ist.

Alle **Anmeldungen** zu den Fahrten, Rundgängen und Tagestouren sollen **bis zum 18. März 2014** in der Geschäftsstelle vorliegen, für Nr. 8 bis zum **05. März 2014**. Spätere Anmeldungen sind möglich und können berücksichtigt werden, soweit noch Plätze frei sind. Spätere Anmeldungen sollten möglichst per E-Mail erfolgen. Zusagen und Absagen ergehen schriftlich, auch per E-Mail, wenn dem Verein die E-Mail Adresse vorliegt.

### 1. Rundgang:

#### Stadtentwicklung im 20. Jh., Hamburger Gartenstädte am Beispiel Berne

Sonnabend, 24. Mai 2014

Die Gartenstadt ist ein seit Mitte des 19. Jahrhunderts in England entwickelter Stadttypus, bestehend aus großzügig mit Grünanlagen ausgestatteten Wohnsiedlungen außerhalb, der damals ungesunden, städtischen Ballungsräume. Damals sollten genügend große Gärten um jedes Haus den Familien die Selbstversorgung in Notzeiten sichern. Es gibt in Hamburg etliche Gartenstädte aus der Zeit nach dem 1. Weltkrieg, die lohnende Ziele für Ausflüge des Vereins darstellen.

Als Anfang einer geplanten Reihe ist ein Rundgang durch die Gartenstadt Berne vorgesehen, deren Errichtung 1919 begann und ca. 1929/30 fertig gestellt wurde. Der Geschäftsführer der Gartenstadt Hamburg eG

, Wohnungsgenossenschaft, Herr Sönke Witt, wird uns durch die Gartenstadt Berne führen und Einzelheiten ihrer Entwicklung detailliert erläutern. Begrenzung: 25 Teilnehmer

Abgeschlossen wird der Rundgang mit einem Kaffeetrinken in der Gaststätte am Sportpark.

**Beginn:** 14:00 Uhr, Berner Schloss, Berner Allee 31 a, Nähe U-Bahnhof Berne / **Ende:** 17:30 Uhr

**Kosten:** 13,00 €, Studierende 10,00 €, einschließlich Kaffeetrinken

**Leitung:** G. Dreier, S. Witt (Referent)

### 2. Tagesausflug mit Bus:

#### Schauplätze des deutsch-dänischen Krieges von 1864

Sonnabend, 14. Juni 2014

Vom Ausgangspunkt Dammtorbahnhof/Moorweide geht die Fahrt auf der A7 Richtung Schleswig, dessen Umgebung Schauplatz mehrerer, für den weiteren Verlauf des Krieges wichtiger Militäraktionen war. Besucht werden: Eine, von dänischer Seite in unmittelbarer Anlehnung an das mittelalterliche Dannewerk errichtete Artillerie-Vierecks-Bastion, deren Aufgabe die Kontrolle der Landbrücke zwischen den Feuchtgebieten von Eider/Treene und Schlei war, der Königshügel bei Selk sowie (bei Oversee/Sangelmark) diverse Schauplätze von (sehr blutigen) Nachhut-Aktionen, mittels derer die dänischen Streitkräfte ihren taktischen Rückzug aus dem heutigen Landesteil Schleswig deckten.

Hinter Flensburg wird die dänische Grenze überschritten. Der Höhepunkt der Exkursion wird die Besichtigung der (unter dem Namen „Düppeler Schanzen“ aus dem Geschichtsunterricht zumindest noch im Ohr befindlichen) dänischen Befestigungsanlagen sein, deren Aufgabe es war, den Zugang zu der vorgelagerten Insel Als und der Stadt Sonderburg zu verteidigen.

Trotz des für Dänemark ungünstigen Ausgangs der Belagerung der Düppeler Verteidigungsanlagen und des entscheidenden

Einfluss von deren Fall auf die letztendliche dänische Niederlage im diesem Krieg, werden die ausgedehnten Reste der „Dybbøl Skanser“ von dänischer Seite als eine Art Nationalheiligtum gepflegt und betrieben. Aus diesem Grund wird den Exkursions-Teilnehmern dort ein umfangreiches Informationsprogramm über die einschlägigen Ereignisse von 1864, mit Führung, Museumsbesuch und Dokumentar-Filmen geboten werden.

Den Abschluss des „wissenschaftlichen“ Teils bildet das Schloss von Grasten (heute Sommerresidenz der dänischen Königsfamilie), welches zu dem uns beschäftigenden Zeitpunkt temporäres Hauptquartier der dänischen Heeresleitung war.

Für das leibliche Wohl wird durch ein Mittagessen und ein Kaffeetrinken, beides in Tarp, südlich Flensburgs, gesorgt werden.

**Abfahrt:** 07:30 Uhr Moorweide, Shell-Tankstelle / **Rückkehr:** 20:30 Uhr Moorweide

**Kosten:** 80,00 €, Studierende 70,00 €, einschließlich Mittagessen und Kaffeetrinken

**Leitung:** P. Romberg, H. C. v. Quast

### **3. Rundgang:**

#### **Jungfernstieg historisch – ein szenischer Rundgang**

Donnerstag 19. Juni 2014

Auf diesem ca. 2-stündigen Rundgang werden wir von der Moderatorin Dr. Rita Bake und den Schauspielern Herma Koehn und Wolfgang Hartmann über 10 Stationen in einige der interessanten Entwicklungen und Geheimnisse des Reesendamms (ab 1931 offiziell „Jungfernstieg“) eingeführt werden und mit herausragenden Persönlichkeiten szenisch vertraut gemacht. Diesen Rundgang bieten wir in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung, Hamburg, an.

Begrenzung: 50 Teilnehmer

**Beginn:** 19:00 Uhr, Reesendammbücke (Alsterarkaden) / **Ende:** 21:00 Uhr

**Kosten:** 12,00 €, Studierende 10,00 €

**Leitung:** Dr. R. Bake (Moderation), H. C. v. Quast

### **4. Tagesausflug mit Bus:**

#### **Ein erfolgreicher Friedensschluss für Lübeck und Hamburg in Perleberg**

Sonnabend, 21. Juni 2014

Mehr als 20 Jahre stritten die Hansestädte Lübeck und Hamburg mit den Herzögen von Sachsen-Lauenburg um Mölln, Bergedorf und die Vierlande. Verpfändungen, Vertragsbrüche und Besetzungen verursachten Unruhe, bis die Eroberung Bergedorfs militärisch ein Ende setzte. 1420 wurde in Perleberg vertraglich festgelegt, dass Bergedorf den Städten Lübeck und Hamburg gemeinsam gehörte und zu verwalten sei.

Wir wollen uns einige der Stätten dieses Geschehens näher betrachten. In Lauenburg besichtigen wir noch erhaltene Reste der herzoglich-lauenburgischen Residenz und die Residenzstadt Lauenburg am Elbufer.

In Perleberg besichtigen wir das Rathaus mit dem Saal, in welchem noch eine Gedenktafel an den Vertrag von 1420 erinnert und die weitgehend erhaltene mittelalterliche Stadt, die einst ein zentraler Hanse-Ort in der Prignitz war und wo auch noch Verteidigungsmauern teilweise erhalten sind.

**Abfahrt:** 08:00 Uhr Moorweide, Shell-Tankstelle / **Rückkehr:** 19:00 Uhr Moorweide

**Kosten:** 70,00 €, Studierende 60,00 €, einschließlich Mittagessen und Kaffeetrinken

**Leitung:** P. Niemeyer

### **5. Rundgang:**

#### **But'n Dammtor“- Auf den Spuren der Geschichte Hamburgs**

Sonnabend, 05. Juli 2014

But'n Dammtor, die vor dem Wallring gelegene Gegend zwischen dem „Dammthor“ und den Ländereien des Klosters Herwardeshude, hat im Laufe der Jahrhunderte unterschiedlichen Zwecken gedient: Das ursprünglich mit dichten Eichenwäldern bestandene und von Bächen durchzogene Gelände hatte zum Klosterland gehört, oder war als Gartenland genutzt worden, diente als freies Schussfeld (Glacis) vor den Festungsanlagen und teilweise sogar als Schindanger, bevor hier nach Abzug der französischen Besatzung ab 1813 herrschaftliche, palaisartige Landhäuser das Bild bestimmten, von denen viele ihrerseits im 20. Jahrhundert den Bürokomplexen der Mineralöl- und Versicherungs-Konzerne und von Verlagen weichen mussten.

Der Rundgang wird geführt und kommentiert von Herrn Harder und einem Stadtplaner, so dass Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft gleichermaßen zur Sprache kommen werden. Er beginnt vor der Staatsoper unweit vom Standort des historischen „Dammthors“. Vorbei an den ehemaligen Wallanlagen und dem Viadukt der Verbindungsbahn geht es weiter über „Gänseweide“, Alsterglaci, Fontenayviertel, die ehemaligen Ländereien des Klosters Herwardeshude, St. Johannis und Pöseldorf ins Alstervorland, wo wir am Anleger Fährdamm noch einmal bei einem Kaffee Gelegenheit zum Gedankenaustausch haben werden. Zum Abschluss besteht die Möglichkeit, But'n Dammtor vom Alsterdampfer aus noch einmal aus einer anderen Perspektive Revue passieren zu lassen. Begrenzung: 25 Teilnehmer

**Beginn:** 14:00 Uhr, vor der Staatsoper, Dammtorstr. - Ecke Gr. Theaterstr. / **Ende:** 17:30 Uhr, Alster-Cliff

**Kosten:** 10,00 €, Studierende 7,00 €, einschließlich Kaffeetrinken

**Leitung:** M. Holtmann, H. Harder (Referent)

### **6. Tagesausflug mit Bus:**

#### **Stadtentwicklung in Hamburg 1900-1914 - Jahrzehnt des Aufbruchs**

Donnerstag, 21. August 2013 – Tagestour

Auf der Schwelle zum 20. Jahrhundert stand Hamburg vor einem anderthalb Jahrzehnte währenden Aufschwung, der es 1910

zur Millionenstadt machen und die Stadtlandschaft tiefgreifend verändern sollte.

Die Weichen waren über ein Jahrzehnt zuvor gestellt worden, mit dem Zollanschluss, dem Bau der Speicherstadt (1888) und der daraus resultierenden Verlagerung der Wohnbevölkerung. Die Cholera-Epidemie (1892) deckte infrastrukturelle Defizite auf. Es galt eine flächendeckende Wasserver- und -entsorgung sowie eine zuverlässige Energieversorgung sicher zu stellen.

Begleitet wurde der Aufstieg von Umwälzungen auf allen Gebieten: Zwischen dem Bau der größten Segelschiffe (1902) und dem Boom der großen „Oceanliner“ (z.B. Imperator, 1912) lagen gerade einmal zehn Jahre, in denen der Hafen ständig ausgebaut und um neue Hafenanlagen und Werften ergänzt wurde, u.a. den Elbtunnel und die Landungsbrücken. Während mitten in der Stadt noch Stallungen für Zugpferde errichtet wurden, entstand die Ringlinie der Hochbahn als wahres „Jahrhundertbauwerk“. Der Hauptbahnhof (1906) ersetzte mehrere Kopfbahnhöfe. Die Inbetriebnahme der neuen Stadt- und Vorortsbahnen (Verbindungsbahn, 1906) ermöglichte den kreuzungsfreien Betrieb zwischen Schiene und Straße. Die Mönckebergstraße entstand als Straßendurchbruch und spektakuläre Kontorhäuser und öffentliche Gebäude setzten neue Maßstäbe.

Mit einer ganztägigen Stadtrundfahrt wollen wir Sie in dieses bemerkenswerte Jahrzehnt zurückversetzen. Nach einem einführenden Vortrag werden wir mit dem Bus als „rollendem Klassenzimmer“ Bauten jener Zeit besuchen. Wir setzen damit eine Reihe fort, in der wir uns mit der Hamburger Stadtentwicklung eines ausgewählten Jahrzehnts befassen: Wie sah die Stadt damals aus, welche Baugattungen, repräsentative Bauten und Infrastrukturmaßnahmen wurden neu geschaffen, welche Visionen hatte man damals und was verschwand für immer aus dem Stadtbild?

**Beginn:** 08:30 Uhr, Treffpunkt: Hauptgebäude der Universität, Edmund-Siemers-Allee 1

**Busabfahrt:** 10:00 Uhr, Moorweide / **Ende:** 17:00 Uhr, Landungsbrücken mit Ausklang bis 18:00 Uhr

**Kosten:** 34,00 €, 29,00 € für Studierende, einschließlich Einführungsreferat, Busfahrt, Führungen und Mittagessen

**Leitung:** Michael Holtmann, Werner Kerschke

## **7. Tagesausflug mit Bus:**

### **Landgewinnung an der Westküste – Von „Blut und Boden“ zum Nationalpark Wattenmeer**

Sonnabend, 30. August 2014

Der Ausflug soll auf die heute nur noch wenig bekannten Spuren der Landgewinnung in Schleswig-Holstein in der NS-Zeit führen. Mit dem Bus geht es von Hamburg über Brunsbüttel zum Dieksanderkoog – 1935 Adolf-Hitler-Koog. Besichtigung und Führung durch die Neulandhalle, Vorführung des Films „Neuland am Meer“ von 1938 und von Filmausschnitten zur Grundsteinlegung und Einweihung durch Hitler bzw. Gauleiter Hinrich Lohse. Nutzung nach 1945 und Zukunftspläne als Gedenkort. Weiterfahrt nach Friedrichskoog-Spitze und zum Arbeitsdienstprojekt „Trischen-Damm“, das unvollendet blieb. Die Geschichte Trischens von der Pacht durch die Stadt Altona 1927 bis zum Vogelschutzgebiet unserer Tage. Weiterfahrt zum Haus des „Dichters der Nordmark“ Gustav Frenssen (1863 – 1945) in Barlt, mit Führung durch diesen „Wallfahrtsort“ der 30-er Jahre. Mittagessen in Meldorf. Weiterfahrt über die Eiderabdämmung, das Katinger Watt und Tönning (Sitz der Nationalparkverwaltung) nach Husum. Besuch im Nordsee-Museum (als Nissen-Haus 1937 eingeweiht), Führung und Kaffeetrinken dort.

**Abfahrt:** 07:30 Uhr Moorweide, Shell-Tankstelle / **Rückkehr:** 19:00 Uhr Moorweide

**Kosten:** 80,00 €, Studierende 70,00 €, einschließlich Mittagessen und Kaffeetrinken

**Leitung:** H.-P. Strenge, P. Romberg

## **8. Sonderexkursion 5 oder 6 Tage Glasgow**

Voraussichtlicher Zeitraum 03. – 08. September 2014

Bei Drucklegung lagen die Details noch nicht vor.

**Interessenten melden sich bitte bis zum 05. März 2014 in der Geschäftsstelle oder per E-Mail bei Herrn Holtmann**

**Abflug:** Mittwoch 3. September 2014, **Rückkehr:** Sonntag 07. oder Montag 08. September 2014

**Kosten:** ca. 700,00 €

**Leitung:** M. Holtmann, H. C. v. Quast

## **9. Rundgang:**

### **Hinterlassenschaften der Preußen in Altona**

Freitag, 12. September 2014

Im August 2014 feiert Altona 350 Jahre Stadtrecht, das König Friedrich III. 1664 dem Flecken am südlichsten Ende des dänischen Gesamtstaates verliehen hat. Zur Stadtgeschichte gehört auch die Preußenzeit von 1867 bis 1937, aus der zivile und militärische Gebäude – Altona war Sitz des IX. Armeekorps – noch heute zu sehen sind. Wir starten den Rundgang am und im Altonaer Rathaus von 1898, das zuvor ab 1844, den ersten Bahnhof der Altona-Kieler Eisenbahn beherbergte. An der Palmaille standen Siegestsäule, Generalkommando, wenige Schritte nördlich Dienstsitz und Wohnung des Militärintendanten, heute Sitz kirchlicher Dienststellen.

Zwischen Rathaus und Bahnhof entstand mit dem Kaiserplatz (später Platz der Republik und Adolf-Hitler-Platz) Altonas neues Zentrum mit repräsentativen Gebäuden. Entlang der Max-Brauer-Allee, die schon Bürgermeister Behn 1846 konzipiert hatte, geht es am früheren Landgericht Altona vorbei zur Viktoria-Kaserne an der Eggerstedtstraße, Namen und Orte, die ans Kaiserreich, aber auch an 1932/33 erinnern.

Abschließend Kaffeetrinken im Café Max an der Max-Brauer-Allee/Holstenstraße. Begrenzung: 25 Teilnehmer

**Treffen:** 14:00 Uhr Altonaer Rathaus (Kaiser-Denkmal) / **Ende:** 17:30 Uhr

**Kosten:** 12,00 €, Studierende 9,00 €, einschließlich Kaffeetrinken

**Leitung:** H. C. v. Quast, H.-G. Schmidt (Referent) und H.-P. Strenge

## **10. Zweitagesausflug mit Bus:**

### **Stätten der frühen Christianisierung im östlichen Sachsen und in der Altmark,**

mit Besuchen von Halberstadt, Ballenstedt, Gernrode und Quedlinburg

Freitag, 26. September - Sonnabend, 27. September 2014

Ebenso wie im nordsächsischen Raume setzte auch im östlichen Sachsen, das später teilweise zur Altmark gehörte, die Christianisierung unmittelbar nach der karolingischen Eroberung des mittelalterlichen Sachsens intensiv ein.

Sie war im Grunde das Ziel der Aktionen Karls des Großen. Wir werden die drei Phasen der Christianisierung verfolgen: Die karolingische vollzog sich über Osterwiek (780) und Halberstadt (804) als Missionszentren, Halberstadt dann auch als Bischofssitz. Die zweite Missionsphase des 10. Jh. (Ottonenzeit) verfolgen wir in Gernrode und in Quedlinburg und die dritte dann in Ballenstedt, der Grablege Albrechts des Bären im 12. Jh., als die Christianisierung endgültig abgeschlossen wurde.

Erstes Ziel ist Halberstadt, wo Domführung, gemeinsames Mittagessen und Führung durch die romanische Liebfrauenkirche vorgesehen sind. Zweites Ziel ist Ballenstedt, wo wir im Schloss (mit Grablege Albrechts d. Bären) geführt werden. Hier gemeinsames Abendbuffet und Übernachtung im Schlosshotel.

Am Folgetage Fahrt nach Gernrode mit Besichtigung der Stiftskirche (Klosterkirche) St. Cyriacus mit Führung, danach Fahrt nach Quedlinburg mit Stadtführung und gemeinsamen Mittagessen im Brauhaus Lüdde. Die Besichtigung der Stiftskirche mit Führung schließt sich an. Das Stift, eine Gründung Ottos I., blieb als Reichsstift bis zum Reichsdeputationshauptschluss von 1803 erhalten. Anschließend an die Führung gemeinsames Kaffeetrinken im Schlosskrug und Rückfahrt nach Hamburg.

**Abfahrt:** Freitag, 26. September 2014, 07:30 Uhr Moorweide, Shell-Tankstelle

**Rückkehr:** Sonnabend, 27. September 2014, 20:30 Uhr Moorweide

**Kosten:** 200,00 €, Studierende 190,00 €, EZ-Zuschlag 30,00 €, einschließlich Übernachtung,  
2 Mittagessen, 1 Abendessen und 1 Kaffeetrinken

**Leitung:** P. Niemeyer, H. C. v. Quast

## **11. Museumsbesuch und Schlussveranstaltung (Museumsdorf Volksdorf)**

Samstag 18. Oktober 2014.

Drei Volksdorfer Bauernhäuser an ihren Originalstandorten bildeten 1960 die Basis für das einzige Museumsdorf auf Hamburger Stadtgebiet: Das „Museumsdorf Volksdorf“. Neben den auch in anderen Museumsdörfern vorgestellten Haustypen und bäuerlichen Gerätschaften finden wir hier eine intakte Grützmühle mit Göpelantrieb. Außerdem wird ein nach Vorschlag von Alfred Lichtwark formal gestalteter Bauerngarten mit rd. 45 Kräutern unterhalten.

Ein besonderes „highlight“ dieser Veranstaltung wird jedoch die Vorführung der Flachsbearbeitung von der Ernte der blaublühenden Pflanze über 14 verschiedene Bearbeitungsschritte sein. Mit jeweils unterschiedlichen einfachen und historischen Geräten werden die getrockneten Pflanzen bis zum sogenannten „Knocken“ bearbeitet, der dann in den langen Winterabenden von den Frauen auf dem Spinnrad zu den Leinenfäden versponnen wird. Erst dann kommt das Leinengarn auf den Webstuhl, um z.B. den Töchtern genügend Bettzeug, Tischwäsche und Handtücher als Aussteuer mitgeben zu können.

Zum Saisonabschluss können wir dann im „Wagnerhof“ den im museumseigenen „Dorfbackofen“ (auch eine Besonderheit) hergestellten frischen Butterkuchen mit Kaffee etc. genießen.

**Treffen:** 14:00 Uhr Museumsgelände, Im Alten Dorfe 46-48, 22350 Hamburg / **Ende:** 17:00 Uhr

**Kosten:** 18,00 €, einschließlich Kaffeetrinken

**Leitung:** Dr.-Ing. G. S. Licht, C. Stern

### **Anmeldung:**

Per Anmeldeformular (siehe letzte Seite) bei der Geschäftsstelle des Vereins

Per Internet über die Homepage des Vereins: [www.vfhg.de](http://www.vfhg.de) (Reisen und Ausflüge, Anmeldeformular)

### **Bankverbindung zur Bezahlung von Ausflügen:**

von Quast, VHG Ausflüge, Haspa **IBAN: DE10200505501249426394**

**BIC: HASPDEHHXXX**

**Es gelten: Allgemeine Hinweise für die Ausflüge und Fahrten des Vereins für Hamburgische Geschichte, [www.vfhg.de](http://www.vfhg.de)**

Verein für Hamburgische Geschichte  
Frau Gudrun Scharbau (Geschäftsstelle)

Kattunbleiche 19  
22041 Hamburg

Telefon / Fax: 040-68 91 34 64

E-Mail: [vfhg@hamburg.de](mailto:vfhg@hamburg.de)

Geschäftszeiten: Dienstag bis Donnerstag 09:00 bis 13:00 Uhr